



# Halbzeitbilanz der CDU-Ratsfraktion

Während kurz vor Wahlen Bilanz gezogen werden muss und darauf aufbauend ein Programm für die kommenden Jahre formuliert wird, steht zur Halbzeit (hier der Legislaturperiode) eine (selbst)kritische Überprüfung des bisher Erreichten und der noch umzusetzenden Maßnahmen und Initiativen an.

2009 hat die CDU Münster ein ehrgeiziges Ziel formuliert „Münster – wachsende Stadt in Europa“. Unter dem Eindruck der sehr intensiven Konsolidierungsdebatten ab 2001 (Höhepunkt Rödl-Prozess 2007) wurde im Kommunalwahlprogramm für das Erreichen dieses Anspruches besonders ein Ausbau bzw. eine Stabilisierung der hervorragenden Strukturen unserer Stadt formuliert und auf die Forderung nach großen Investitionsprojekten weitgehend verzichtet. Die Bewahrung der finanzpolitischen Unabhängigkeit ist und war die Voraussetzung für die weitere Entwicklung Münsters.

Heute, zweieinhalb Jahre nach der Wahl, können wir feststellen:

1. Münster wächst! Und dies nicht nur aufgrund der erheblichen Ummeldungen von Studentinnen und Studenten (Zweitwohnungssteuer), sondern auch weil Münster eine der ganz wenigen Großstädte in Deutschland mit steigender Geburtenrate ist. Dies ist zum Teil auch auf die vielen Maßnahmen in Münster im Bereich der Kinderbetreuung (Ausbau u-3-Plätze) zurückzuführen.
2. Wir mussten 2010 erneut eine schwere Finanzkrise meistern, die wir nach dem Rödl-Prozess so nicht erwartet haben und die nur mit erheblicher Kraftanstrengung zu bewältigen war. Mit dem auf fünf Säulen gestützten Konsolidierungspaket konnte Münster vor der Pleite bewahrt werden. Die anstehende Umsetzung des geänderten Gemeindefinanzsystems des Landes NRW bedroht aber weiterhin Münsters Zahlungsfähigkeit. Das Ziel, Münsters finanzpolitische Eigenverantwortung zu bewahren und die kommunale Insolvenz zu verhindern, wurde aber bislang erreicht.

3. Das Ziel, Münsters Neuverschuldung zu stoppen und in die Schuldentilgung einzusteigen, ist ohne eine deutliche Reduzierung der Stellen in der Stadtverwaltung nicht möglich. Konnte auf der einen Seite der Personalbestand durch Fluktuationen und Umstrukturierungen spürbar gesenkt werden, kamen durch Pflichtaufgaben in den Bereichen Feuerwehr, Offene-Ganztagschule und U-3-Betreuung und weitere gesetzliche Anforderungen ständig neue Stellen hinzu. Mit dem neuen Personaldezernenten werden wir in die lange geforderte Aufgabenkritik einsteigen, da ansonsten das Ziel des generationengerechten Haushaltes mit mittelfristiger Entschuldung der Stadt nicht erreichbar ist. Mit den Anträgen „Kundenfreundlich, Komfortabel, kompetent- Münsters Stadtverwaltung 2011“ sowie „Papierlose Ratsarbeit auf den Weg bringen“ wurden wichtigen Impulse für Strukturveränderungen gegeben.
4. Die „strubbeligen“ Verhältnisse im Rat der Stadt Münster waren für alle Beteiligten neu und nicht immer ganz leicht. Es hat sich jedoch recht rasch gezeigt, dass zum Wohle der Stadt Münster die beiden größten Fraktionen ihrer Verantwortung gerecht werden müssen. (So war es beim Haushalt 2012 nicht möglich, eine der drei kleinen Parteien für eine Zusammenarbeit zu gewinnen). Drei gemeinsam verabschiedete Haushalte sind der deutlichste Beleg für die Verantwortungsgemeinschaft, wie auch die von SPD und CDU getragenen Neuwahlen der Dezernenten „Kämmerei“ und „Personal“ sowie Amtsleiterstellen. Die insbesondere zur Zufriedenheit der CDU besetzt werden konnten.
5. Die städtischen Immobilien und Liegenschaften werden auf Antrag der CDU-Fraktion neu geordnet. Dabei sollen von der Verwaltung genutzte Flächen reduziert werden und nicht mehr benötigte Immobilien schneller vermarktet werden, so beispielsweise die Grundstücke der Wartburg-Hauptschule oder der Peter-Wust-Schule am Schürbusch. Den Verwaltungsvorschlag, das Stadthaus 1 in den kommenden Jahren für 35. Mio. € zu sanieren, hat die CDU-Fraktion abgelehnt. Stattdessen soll ein Nutzungskonzept erarbeitet werden mit der Maßgabe, einzelne Teile des Stadthauses zu veräußern oder einer privaten Nutzung zuzuführen. Dabei soll die zukünftige Nutzung des Stadthauses sowohl die Aspekte Bürgerfreundlichkeit als auch Wirtschaftlichkeit und Gemeinnützigkeit widerspiegeln.
6. In unseren Schwerpunkten Kinder, Jugendliche und Familien sowie Schule und Bildung konnten deutliche Akzente gesetzt werden. Die mittlerweile erreichte Betreuungsquote von 35 Prozent für unterdreijährige Kinder und ein einvernehmlich getragener Schulentwicklungsprozess mit Neugründungen einer städtischen Gesamtschule sowie einer Sekundarschule in Münster sind dafür die deutlichsten Belege. In den Bereichen Prävention (Präventionsketten vom Baby bis ins junge Erwachsenenalter) sowie der Offenen Ganztagschule ist Münster vorbildlich. Mit Anträgen wurden die Sicherung und der Ausbau der offenen Jugendarbeit ins Blickfeld genommen. Müns-

ters Schulen reagieren auf die absehbar sinkenden Schülerzahlen mit der Ausdifferenzierung ihres pädagogischen Profils. Das Problem der hohen Zahl an Schulabgängern ohne Abschluss werden wir angehen und im Zusammenhang mit einer Konzentrierung der Fördermaßnahmen in einer Produktionsschule Schritte zur Lösung unternehmen.

7. Das Ziel, mit Hilfe eines privaten Investors ein Schwimmbad im Südviertel zu errichten, rückt mit einem gemeinsamen Vorgehen von CDU und SPD deutlich näher. Der Sport in Münster wird in vielfältiger Weise gefördert. Neue Sporthallen für O8 und die Peter-Wust-Schule, Erweiterung Haus des Sports Wolbeck, Sporthalle Pascal-Gymnasium, Gründung eines Sportinternats und Anerkennung des Pascal-Gymnasiums als NRW-Sport-Schule, Umwandlung der Tennenplätze in Kunstrasen sowie Profilierung Münsters als „Stadt in Bewegung“.
8. Mehrere unabhängige und hochkarätige Stadtvergleiche (u.a. Wirtschaftswoche, Focus Money und Capital) sehen Münster jeweils in der Spitzengruppe, sowohl was die wirtschaftliche Entwicklung und Dynamik angeht, als auch im Hinblick auf die Entwicklungspotentiale und –chancen. Diese aktuellen Beurteilungen bestätigen jeweils die Ergebnisse aus den Vorjahren, sind teilweise aber sogar noch besser. Die Jahresbilanzen der Wirtschaftsförderung Münster bestätigen diese positive Entwicklung.
9. Die CDU-Fraktion ist auf ihrem Weg, die Türen des Rathauses für die Bürgerinnen und Bürger zu öffnen, ein gutes Stück weitergekommen. Der erste Bürgerhaushalt (auf Antrag der CDU) hat auf Anhieb großes Interesse gefunden und gute Ideen der Bürger öffentlich gemacht. Aber auch die Diskussion über die Änderung der Sperrmüllabholung oder die breite Information der Bürgerschaft zum Thema Straßenumbenennungen gehen auf Initiativen der CDU zurück. Auch bei der Weiterentwicklung des Promenadenflohmarkts wurde die Bürgerschaft und die BI „Promenadenflohmarkt“ intensiv einbezogen. Die Anträge zur stärkeren und frühzeitigen Beteiligung bei Planungsprozessen werden noch bearbeitet. Zum Thema Bürgerfreundlichkeit auch: Auf Antrag der CDU werden nun auch die städtischen Geschwindigkeitskontrollen im Internet ankündigt. Zum Thema Außengastronomie lädt die CDU-Fraktion am 30. Januar zu einer Bürgerversammlung ins Stadtweinhaus ein.
10. Der Wirtschaftsstandort Münster und Münsterland bleibt die Voraussetzung für die guten Strukturen in unserer Stadt, für Wohlstand, Arbeitsplätze, eine stabile Bevölkerungsstruktur und die Angebote einer solidarischen Stadt. Die erste Unternehmensansiedlung (Stroetmanns Saatgut) im Gewerbepark Amelsbüren zeigt, wie wichtig es war, an diesem Projekt festzuhalten und es voranzutreiben. Wir stehen zum Airportpark am FMO, der mit dem Autobahnanschluss am FMO einen deutlichen Entwicklungsschub verzeichnen konnte. Auf unsere Initiative wurde schließlich noch ein Weg für

das Einkaufszentrum am Hansaring gefunden, genauso wie bei der Frage eines Hochhauses am Bahnhof oder des gesamten Masterplans Hafen.

11. Münsters Bedeutung als Wissenschafts- und Forschungsstadt wurde aktiv vorangetrieben. Im Bereich Nanobioanalytik sind mit der Eröffnung von Centech 2 und dem Baus des Nanobioanalytikzentrums an der Mendelstraße weitere wichtige Institute geschaffen worden, um Münsters Top-3-Platz in Europa zu festigen. Das Max-Planck-Institut oder die Meet-Batterienforschung sind herausragende Einrichtungen, die im engen Zusammenhang mit den Hochschulen in Münster stehen. Daher appellieren wir eindrücklich für eine Förderung des CARE-Institutes.
12. Eine pulsierende Stadt braucht ein leistungsstarkes Verkehrssystem. Darum wurden wichtige Radwegeprojekte umgesetzt, auch sehr erfolgreich als Modell des Bürgerradweges, so in Amelsbüren, Roxel, Albachten und Nienberge. Der aktuell diskutierte neue Nahverkehrsplan wird den ÖPNV-Verkehr in Münster für die kommenden Jahre vorgeben. Das Thema Verkehrssicherheit ist sehr wichtig, wird jedoch in den Punkten Temporeduzierung und kostenträchtige Umbauarbeiten von der CDU kritisch hinterfragt. Die CDU hat in den Haushaltsberatungen durchgesetzt, dass die weiteren Planungen für die Nordumgehung Roxel fortgeführt werden, der jetzt anstehende Weiterbau der Fritz-Stricker-Straße in Mecklenbeck geht auf CDU-Anträge zurück. Wir haben auch erreicht, dass die Nordumgehung in Wolbeck so ans Verkehrsnetz angebunden wird, dass sie eine echte Entlastung für den Ortskern bedeutet und auch von den Wolbeckern genutzt werden wird.
13. Münster muss gut erreichbar sein. Der neue Autobahnanschluss am FMO hat zu einer starken Nachfrage nach Grundstücken im Airportpark geführt. Die Austermannstraße verbindet Münsters Wissenschaftspark mit Steinfurter Straße und Autobahn. Daher steht die CDU für den Ausbau des FMO, für den Ausbau der bundesweit wichtigen Bahnstrecke zwischen Münster und Dortmund, für mehr Direktverbindungen mit der Bahn, z.B. nach Berlin, für den Autobahnanschluss Gewerbegebiet Amelsbüren, für die Reaktivierung der WLE und die Verbesserung der Bahnstrecke nach Coesfeld.
14. Wir nehmen wichtige Dinge selbst in die Hand. Daher haben wir dafür votiert, dass Münster Optionskommune wird und damit für die Vermittlung arbeitsloser Menschen selbst zuständig ist. Die Bekämpfung der Kinderarmut wird aktiv betrieben.
15. Die CDU ist und bleibt die Umweltpartei Münsters: Gewinn des European Energy Award in Gold (2009); Beteiligung Green Gecco (2009), Antrag „Bürgerschaft an Klimaschutz beteiligen (wird derzeit von Stadtwerken und Sparkasse umgesetzt), Aaseekonferenz (2010), Energiepolitischer Grundsatzbeschluss Atomstromfreies Münster, Energiepolitischer Leitantrag

„Stadt des Zukunftstroms“, Weiterführung des Altbausanierungsprogramms, Verabschiedung des Klimakonzeptes im Rat.

16. Münster muss Raum zum Leben und Wohnen bieten. Daher wurde an den Rahmenbedingungen zur Schaffung öffentlich geförderten Wohnraums gearbeitet. Als CDU haben wir mit Anträgen und Veranstaltungen das Thema Konversionsflächen aufgegriffen. Für Gremmendorf und Gievenbeck werden sich durch den Abzug der britischen Armee neue Chancen in der Entwicklung bieten. Insgesamt gibt es in Münster 18 Standorte, auch der Bundeswehr, die aufgegeben werden könnten. Für Münster ganz wichtig: Die neue Landesregierung hat erkannt, dass in Münster Wohnraummangel herrscht und will nun wieder Fördergelder bereitstellen. Die städtische Tochter Wohn- und Stadtbau spielt in diesem Bereich eine wichtige Rolle, so beim Neubau oder beim Ankauf von Häusern, beispielsweise an der Grawertstraße. Zum Thema Wohnen, Konversionsflächen, Nachverdichtung und neue Wohnformen wird die CDU-Fraktion am 5. März ein Expertenhearing veranstalten.
17. Recht und Ordnung sind die Voraussetzung für ein funktionierendes Gemeinwesen. Dabei stehen sich häufig die unterschiedlichen Interessen diametral gegenüber. Mit einer sehr gut besuchten Bürgerversammlung und einem Antrag „Leben, arbeiten und feiern - Münsters Innenstadt muss für alle attraktiv bleiben“ wurde das Problem der Belästigung durch feiernde Kneipenbesucher in der Altstadt aufgegriffen.
18. Das Ehrenamt und besonders wichtige Berufe müssen gefördert werden, so mit den Anträgen „Damit nichts anbrennt: Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv fördern“ und einer spontanen Aktion zur leichteren Bereitstellung von Hebammen- Parkausweisen, als Reaktion auf deren an die Politik herangetragene Problematik. Um die Vernetzung der Angebote, besonders aber um die Zusammenführung von Menschen die sich engagieren wollen und Aufgaben, die sie übernehmen können kümmern sich die Freiwilligenagentur und die Bürgerstiftung.
19. Auch für die Kultur konnte einiges erreicht werden. Das Wolfgang Borchert Theater wurde bei zwei Projekten gefördert, genauso wie die Ernst-Barlach-Ausstellung des evangelischen Kirchenkreises. Ein neuer Intendant wurde gewählt, der Etat der Stadtbücherei erhöht und das Stadtmuseum beim Einrichten eines Multimedia-Guides gefördert.
20. Die großen gesellschaftlichen Themen sind fester Bestandteil der Politik und gewinnen stetig an Bedeutung. Der demografische Wandel mit all seinen Folgen auch für Münster sowie der Themenkomplex Integration/Inklusion müssen in Planungsprozessen und bei der Schaffung und Überprüfung von Strukturen Berücksichtigung finden. Der Antrag „UN-Behindertenrechtskonvention umsetzen - Münster aktiv für Inklusion“ beschäftigt sich mit diesem Thema und knüpfte sehr zeitnah an den Aktions-

plan der Bundesregierung an, um eine möglichst zeitnahe Umsetzung auch in Münster voranzutreiben.

21. Die zahlreichen laufenden Prozesse gehen auf jahrzehntelange CDU-Politik zurück. Das enge Netz an Hilfs- und Beratungsangeboten in den Bereichen Soziales und Kinder, Jugend und Familien, der laufende Kulturbetrieb, der Sport mit einem festen 2 Mio. € Topf sowie Renovierungen/Neubau von Sportstätten, werden ohne immer neue Anträge aus der Politik aufrechterhalten.

Die nüchternen Zahlen:

Die CDU-Fraktion hat bis zum 23. Januar 2012 insgesamt 83 Fraktionssitzungen, 3 Klausurtagungen und 7 große Bürgerversammlungen abgehalten und an 19 Ratssitzungen teilgenommen; daneben zahllose Ausschusssitzungen, Beirats- und Aufsichtsratssitzungen, Vorstandssitzungen, Arbeitskreissitzungen, Trägerbesuche, Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern.

Rund 70 Anträge wurden im Rat und den Fachausschüssen gestellt. Hinzu kommen zahlreiche Pressemitteilungen und Aufforderungen an die Stadtverwaltung.

Anlage 1: Übersicht „Anträge an Rat und Ausschüsse“

Anlage 2: Übersicht „Pressemitteilungen“

26.01.2012